



Vollversammlung

Einladung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Montag, dem 25. November 2013 um 15.30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Joachim Möhrle Dr. Joachim Eisert
Präsident Hauptgeschäftsführer

Einladung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Montag, dem 25. November 2013 um 18.30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht 2012
2. Rechnungsabschluss 2012
3. Prüfbericht 2012
4. Entlastung des Vorstandes
5. Änderung der Beitragsordnung:
 - Beitragsfreistellung von Arbeitnehmer/-innen
6. Satzungsänderung:
 - Erweiterung des § 2 (Zweck):
 - Förderung des handwerklichen Berufsnachwuchses
 - Förderung sozialpolitischer Interessen und sozialer Projekte, soweit sie dem Handwerk dienen.
 - 7. Verschiedenes

Die Besten ihres Handwerks

322 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus 14 Gewerken haben in diesem Jahr ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Die jeweils besten Absolventen sind:
Elektrotechniker-Handwerk: Dieter Barth aus Tübingen-Bühl
Feinwerkmechaniker-Handwerk: Matthias Maier aus Hög-Ehrsberg
Friseur-Handwerk: Verena Schneiker aus Hechingen
Gebäudereiniger-Handwerk: Tobias Menting aus Geldern
Installateur und Heizungsbauer-Handwerk: Ingo Haas aus Dettingen unter Teck
Klempner-Handwerk: Lars Beuck aus Denkendorf
Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk: Stefan Höpfinger aus Albstadt
Maler- und Lackierer-Handwerk: Fabian Schönknecht aus Albstadt
Maßschneider-Handwerk: Elisabeth Uebelhör aus Eningen unter Achalm
Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk: Martin Böhme aus Frankfurt am Main
Raumausstatter-Handwerk: Theresa Holl aus Schwendi
Schreiner-Handwerk: Josef Kohl aus Tübingen
Straßenbauer-Handwerk: Matthias Müller aus Jettingen (Straßenbauer-Handwerk)
Zimmerer-Handwerk: Hubert Wiech aus Leutkirch im Allgäu

Schreinermeister Josef Kohl hat seine Prüfung als Jahrgangsbester abgeschlossen. Wie alle anwesenden Absolventen stand der Tübinger auf der Bühne und erhielt unter großem Applaus seinen Meisterbrief. Dennoch verlief der Auftritt für Kohl alles andere als optimal. Denn als Jahrgangsbester seines Gewerks wurde fälschlicherweise ein Kollege vorgestellt. Die Ursache für dieses Missgeschick – die Abschlussnoten waren falsch berechnet worden – war ein EDV-Fehler.

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Nach getaner Arbeit darf gefeiert werden

Handwerkskammer ehrt den Meisterjahrgang 2013 in Reutlingen



So sehen Meister aus: Die Jungmeisterinnen und Jungmeister präsentieren sich in bester Feierlaune in der Stadthalle Reutlingen.

Am 12. Oktober stand die Stadthalle Reutlingen Aganz im Zeichen des Handwerks. Die Handwerkskammer Reutlingen ehrte die 322 Handwerkerinnen und Handwerker, die in den vergangenen Monaten ihre Meisterprüfungen erfolgreich abgelegt haben. Über 1.200 Gäste feierten mit.

Die Meisterfeier 2013 war eine Premiere. Zum ersten Mal fand die Ehrung der frischgebackenen Meisterinnen und Meister in der neuen Reutlinger Stadthalle statt. Dass der schicke Veranstaltungsort bereits seit rund zehn Monaten als Konzertsaal, Messehalle und Konferenzzentrum in Betrieb ist, konnte und wollte Kammerpräsident Joachim Möhrle an so einem Tag nicht gelten lassen. „Wir freuen uns, dass die Stadthalle heute ordnungsgemäß eingeweiht wird. Schließlich haben wir sie ja gebaut.“ Damit traf er den Nerv des Meisterjahrgangs und der versammelten Gäste. Stürmischer Applaus brandete auf.

In Feierlaune

„Jedes Jahr eine Meisterfeier. Das schafft nicht mal Bayern München“ – dieser Slogan aus der Imagekam-

pagne des deutschen Handwerks war zugleich das Motto der rund dreistündigen Feier. Den Auftakt übernahmen die Jungmeisterinnen und Jungmeister selbst in die Hand. Wie die Fans in Fußballstadien schwenkten sie ihre Schals mit dem Aufdruck „Meister 2013“ und sorgten von Beginn an für beste Stimmung in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle.

322 Jungmeisterinnen und Jungmeister – genauso viele wie im Vorjahr – galt es zu ehren, darunter 50 Handwerkerinnen und Handwerker aus solchen Berufen, in denen der Meistertitel nach der Handwerksordnung nicht mehr als Voraussetzung für die Selbstständigkeit gefordert ist. Kammerpräsident Möhrle griff diesen Punkt auf. Die duale Ausbildung und die Meisterpflicht würden längst nicht in allen europäischen Ländern als sinnvoll anerkannt. Möhrle forderte vor den zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft tatkräftige Unterstützung ein, das bewährte deutsche Modell gemeinsam zu verteidigen. „Es genügt nicht, Sonntagsreden auf die Bedeutung der dualen Ausbildung zu halten“.

Wie in den Vorjahren wurden alle Absolventen namentlich aufgerufen und auf die Bühne gebeten. 265



Smarter radeln: Zimmerermeister Johannes Egner durfte ein E-Bike aus dem Hause Smart mit nach Hause nehmen. Moderatorin Steffi Renz, Ehrenpräsident Günther Hecht und Dennis Diedler von der Mercedes-Benz-Niederlassung Reutlingen und Tübingen gratulieren (v.re.n.li.).



Die Jahrgangsbesten hatten ihre Prüfungen mit einer Durchschnittsnote von besser als 2,0 abgeschlossen: Hubert Wiech, Tjorven Maria Haschke, Elisabeth Uebelhör, Sandra Wahlenmaier, Matthias Maier und Fabian Schönknecht nehmen die Glückwünsche und Auszeichnungen von Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Präsident Joachim Möhrle und Karl-Heinz Unsel, Filialdirektor der Signal Iduna in Reutlingen (zweite Reihe v.li.n.re.), entgegen.



Oliver Geisselhart in Aktion.

Fotos: Bouß

Meisterinnen und Meister aus 14 Gewerken hatten sich, meist begleitet von Familienangehörigen, Partnern und Freunden, auf den Weg nach Reutlingen gemacht. Das Team der Meisterprüfungsabteilung sorgte dafür, dass jeder Absolvent auch den richtigen Meisterbrief überreicht bekam. Bevor Aufstellung zum obligatorischen Gruppenfoto genommen wurde, führte Moderatorin Steffi Renz die Jahrgangsbesten der einzelnen Gewerke in Kurzinterviews vor.

Lerntipps vom Profi

Für Unterhaltung sorgte ein anderer Meister seines Fachs. Der vielfach ausgezeichnete Gedächtnistrainer Oliver Geisselhart präsentierte nützliche Tipps rund ums Lernen. Sein Ansatz: Namen und Vokabeln lassen sich einfacher einprägen und behalten, wenn sie mit ungewöhnlichen Begriffen und Bildern verknüpft werden. Wie es gelingt, Termine und Aufgaben „merkwürdig“ zu machen, zeigte Geisselhart anschaulich und unterhaltend bei seinen Auftritten. So mancher Absolvent hätte sich mit dieser Methode vielleicht die eine oder andere Sonderschicht vor der Prüfung sparen können. Den abschließenden kurzen Test jedenfalls bestand die Mehrheit des Publikums ohne Probleme.

Preise für die Besten

Acht Jungmeisterinnen und Jungmeister des Jahrgangs 2013 haben ihre Prüfungen mit einem Durchschnitt von besser als 2,0 abgelegt. Sie erhielten als Anerkennung ihrer Leistungen eine einbändige Ausgabe des Brockhaus-Lexikons und einen Scheck. Die von der Signal Iduna Gruppe und dem Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gestifteten Preise wurden vom Reutlinger Filialdirektor Karl-Heinz Unsel sowie von Kammerpräsident Möhrle und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert überreicht. Der Hauptpreis in Höhe von 1.000 Euro ging an Elisabeth Uebelhör, Maßschneiderin aus Eningen unter Achalm.

Attraktiver Hauptgewinn

Für zusätzliche Spannung sorgte die Verlosung eines Smart E-Bikes im Wert von 2.900 Euro unter allen anwesenden Meisterinnen und Meistern. Ehrenpräsident Günther Hecht übernahm routiniert die Rolle der Glücksfee. Über das moderne Fahrrad, das nicht nur über einen Radnabenmotor und leistungsfähige Bremsen verfügt, sondern auch noch sportlich gestylt ist, freute sich Zimmerermeister Johannes Egner aus Bodelshausen.

Fotogalerie



Eine Galerie mit Fotos von der Meisterfeier 2013 in Reutlingen und den Porträts der Meisterinnen und Meister finden Sie im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier2013.html. Foto: Bouß

„Es hat sich gelohnt“

Jungmeisterrede



Jungmeister Fabian Schönknecht.

Foto: Bouß

Die Jungmeisterrede gehört zu den bewährten Programmpunkten einer jeden Meisterfeier. Fabian Schönknecht, Maler- und Lackierermeister aus Albstadt, übernahm in diesem Jahr die ehrenvolle Aufgabe und ergriff stellvertretend für den Jahrgang 2013 das Wort. Die Entscheidung, den Meister zu machen, habe sich für jeden Absolventen bereits ausgezahlt, betonte der 23-Jährige. Denn es komme gar nicht so sehr auf die Prüfungsnote an, sondern in erster Linie auf den Willen, die Leistungsbereitschaft und die Motivation, eine solche Weiterbildung zu bestehen. „Mir ist bewusst geworden, dass ich für Erfolg, Verdienst und meine Zufriedenheit selbst verantwortlich bin“, so Schönknecht.

Er appellierte an die versammelten Jungmeister, die Verantwortung für den Nachwuchs im Handwerk anzunehmen. „Deutschland hat eines der besten Ausbildungssysteme. Wir dürfen uns nun mit einbringen.“ Zum Abschluss gab es ein dickes Lob für die Kollegen aus den Vorbereitungskursen. „Aus Fremden wurden Freunde“, meinte Schönknecht. Das sei – genauso wie der Erwerb des Meistertitels – wirklich „etwas Besonderes“.

Eine Eins vor dem Komma

Acht Meisterinnen und Meister haben ihre Prüfungen besser als 2,0 abgeschlossen. Die Jahrgangsbesten 2013 sind:
Feinwerkmechaniker-Handwerk: Matthias Maier aus Hög-Ehrsberg
Gebäudereiniger-Handwerk: Tobias Menting aus Geldern
Maler- und Lackierer-Handwerk: Fabian Schönknecht aus Albstadt
Maßschneider-Handwerk: Elisabeth Uebelhör aus Eningen unter Achalm
Maßschneider-Handwerk: Tjorven Maria Haschke aus Ulm
Maßschneider-Handwerk: Sandra Wahlenmaier aus Remseck am Neckar
Raumausstatter-Handwerk: Theresa Holl aus Schwendi
Zimmerer-Handwerk: Hubert Wiech aus Leutkirch im Allgäu



Mundtuchfessel	Hefter für die Ablage	Männerkurzname	englisch:jenes	Teile der Katzenpfote	ugs.: nein
Polarstern			ab-schlie-Bend	ein Umlaut	
Stoffbär	Männerkosenname	Hinterhalt			
Ein-siedler		furcht-samer Mensch	ein weiches Metall	Buch-einband (engl.)	Blatt-vorder-seite
Teppich-oberfläche	franzö-sischer Kaiser-titel	essbare Kastanie			
Kindes-kind		Tennis-begriff	Schaum-wein	Wochen-tag	Ge-wichts-einheit (Abk.)
US-Ameri-kaner (Kw.)	Aus-fuhr-verbot				
US-kan-a-discher Grenz-see				Bedeutung	Auflösung
zum jetzigen Zeit-punkt	deut-scher Strom-konzern	Initialen Spiel-bergs			■ O ■ ■ ■ ■ B ■ L O ■ ■ R E G I E R U N G ■ ■ D I A G N O S E ■ ■ I N N S ■ G I T T G ■ ■ U S ■ R E G I M E ■ ■ N A H E L E G E N ■ ■ M G M ■ V N ■ R D ■ ■ P A P R I K A ■ ■ T A I L L E R ■ ■ E N N A ■ E L M ■ ■ A C T I O N ■ ■ H O E R E R ■ ■ N R D ■ I ■ ■ E I S B E I N ■ ■ K O E N I G ■
Vorname Seelers		Abk.: nach Abzug			
Schiffs-geländer					

Countdown läuft

Krankenversicherungskarten nur noch bis zum Jahresende gültig

Derzeit erhalten Versicherte die neuen elektronischen Gesundheitskarten (eGK). Die eGK löst die bisherige Krankenversicherungskarte ab. Die noch im Umlauf befindlichen alten Karten sind nur noch bis zum 31. Dezember 2013 gültig. Darauf haben sich der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung verständigt.

Ab dem 1. Januar 2014 ist die eGK der einzige Anspruchsnachweis gegenüber ärztlichen Leistungen. Die Umstellung läuft bereits seit einigen Monaten. Nach Angaben des GKV-Spitzenverbandes sind bereits rund 95 Prozent der Versicherten mit der elektronischen Gesundheitskarte ausgestattet.

Für die wenigen Versicherten, die bislang noch keine eGK haben, heißt es also Endspurt. Sie sollten schnellstmöglich ein Lichtbild bei ihrer Krankenkasse einreichen, damit die neue eGK noch bis Jahresende ausgestellt

werden kann. Wer sich nicht rechtzeitig kümmert, muss mit erheblichem Mehraufwand rechnen. Nach einer Behandlung ist der Arzt berechtigt, eine Privatrechnung auszustellen und eine Vergütung zu verlangen.

„Die Erstattung dieser Kosten ist kompliziert und mit erheblichem Mehraufwand verbunden“, gibt Rainer Beckert, Landesgeschäftsführer der IKK classic, zu bedenken. „Alle Personen, die ein Lichtbildformular benötigen oder die trotz eingesendetem Foto noch keine elektronische Gesundheitskarte bekommen haben, sollten deshalb an ihre Krankenkasse wenden.“

Offenbar rechnen auch die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband mit Verzögerungen. Deshalb soll die Abrechnung über die alte Karte grundsätzlich noch bis zum 1. Oktober 2014 möglich sein, meldet das Portal Spiegel Online.

Handwerk
> Bildung
Beratung

Handwerkskammer Reutlingen
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

- Bildungsakademie Reutlingen**
- Baulohnabrechnung**, Intensivseminar ab 4. November 2013
 - Betriebswirt/-in (HWK)**, Vollzeit ab 4. November 2013
 - Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)** ab 7. November 2013
 - Mediator im Handwerk** ab 8. November 2013
- Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de.
- Bildungsakademie Sigmaringen**
- Schweißlehrgang**, E, Gas, WIG, MAG, Vollzeit Einstieg jederzeit möglich ab 27. Januar 2014
 - Computerscheine** B – Business Professional, abends ab 11. November 2013
 - A – Business-Office, abends ab 27. Januar 2014
- Management-Assistent/-in**, Teilzeit, Altstadt ab 11. November 2013

- Technischer Fachwirt**, Teilzeit, Altstadt ab 11. November 2013
- Betriebswirt des Handwerks**, Teilzeit ab 21. Februar 2014
- Meistervorbereitungskurse**
- Teil III und IV, Teilzeit, Altstadt ab 11. November 2013
 - Teil III und IV, Vollzeit ab 7. Januar 2014
 - Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 10. Mai 2014
- Umschulungen**
- Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 11. November 2013
 - Bürokauffrau/-mann, Vollzeit ab 27. Januar 2014
- Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de.
- Bildungsakademie Tübingen**
- DVS-Abend-Schweißkurs**, abends ab 5. November 2013
 - Hochvolt-eigensichere Systeme** in Kraftfahrzeugen ab 7. November 2013
 - Meistervorbereitungskurs im Elektrotechniker-Handwerk**, Teil I und II, Vollzeit ab April 2014
- Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.

Wenn die Arbeit ruft,
 kaum zu bremsen.

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Wirtschaft für Schüler erlebbar machen

Ein neues Projekt will ökonomische Bildung vermitteln



Das neue Planspiel „Chance CHEF“.

Foto: AMH

Ökonomische Bildung vermitteln? Für Lehrer kein leichtes Unterfangen. Das neue Planspiel „Chance CHEF – Handwerk erfolgreich führen“ macht Wirtschaft für Schüler erlebbar und spannend. Das Projekt wird von der Handwerkskammer Reutlingen in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag angeboten. Unterrichtsmaterial und Lernsoftware für Schulen gibt es kostenlos. Der Blick auf den Betrieb einer Schreinerei soll neugierig machen: Wie sitzt es sich auf

dem Chefesselt? Wie erwirtschaftet ich Gewinn und kann meine Mitarbeiter jeden Monat bezahlen? Material bestellen, Marketing betreiben, Maschinen pflegen, organisieren und dabei auch noch die Belegschaft führen – ein Klick auf den PC zeigt die Komplexität der Unternehmung „Chef sein“.

Virtueller Betrieb

Unternehmerisch denken und handeln will gelernt sein. Gut, dass es neben

dem virtuellen Büroassistenten noch die Mitschüler und den Lehrer gibt, die beim Führen der Geschäfte im virtuellen Betrieb beistehen.

An den allgemeinbildenden und auch beruflichen Schulen nimmt ökonomische Bildung einen wichtigen Stellenwert ein. Praktische Erfahrungen, Handlungskompetenz und grundlegendes wirtschaftliches Wissen helfen später nicht nur im Arbeitskontext, sondern auch im privaten Alltag.

Ein Projekt für alle Schularten

Genau da setzt „Chance CHEF“ an. Konzipiert ist das Projekt für alle Schularten und für drei Niveaustufen der Klassen 8 bis 13. Es eröffnet Schülern auf spielerische Art und Weise den Zugang zu den Themen der Betriebswirtschaft und macht Lust auf die Selbstständigkeit als Unternehmer. Gearbeitet wird in Teams. Im Online-Schülerwettbewerb Chance Cup können die Teams dann die neu erworbenen Kompetenz gleich unter Beweis stellen. Chance CHEF lässt sich individuell und flexibel im Unterricht einsetzen.

Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg/ifex gefördert. Dank der Übernahme der Lizenzgebühren durch den Baden-Württembergischen Gewerkschaftsverband e.V. fallen für die Nutzung keine Kosten an.

Ansprechpartnerin ist Ulrike Brethauer, Handwerkskammer Reutlingen, Tel. 07121/2412-267, E-Mail: ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de. Weitere Informationen gibt es auf www.chance-chef.de

Wellness für die Füße

Schuhmoden Steinhilber in Reutlingen feiert 175-jähriges Bestehen

Das Schuhhaus Steinhilber in Reutlingen begeht in diesem Jahr ein ungewöhnliches Jubiläum. Das Fachgeschäft für Komfortschuhe mit orthopädisch-technischer Werkstätte wurde vor 175 Jahren gegründet.

Der Schuhmachermeister Bernhard Steinhilber eröffnete im Frühjahr 1838 seine eigene Werkstatt am Burgplatz, Ecke Beutterstraße. Der Eintrag in das Verzeichnis der Handwerksbetriebe erfolgte am 6. Mai 1838, an einem Sonntag. Der Familienbetrieb ist seinem Standort in der Reutlinger Altstadt über vier Generationen treu geblieben. Das moderne Geschäftshaus, das 1983 bezogen wurde, liegt schräg gegenüber von der ersten Betriebsstätte.

gen Steinhilber, der das Unternehmen seit 1965 führt. Das Schuhhaus ist ein klassischer Familienbetrieb, in dem sich Ehefrau Erika und Tochter Dorothee um Verkauf, Büro und Lager kümmern. Ein traditioneller Schwerpunkt ist die Orthopädischschuhtechnik. Die aktuelle Wellnesswelle bringt neue Kunden, die besonderen Wert darauf legen, dass Funktion und modischer Chic in Einklang stehen.

Branche im Wandel

„In unserem Geschäft sind nach wie vor orthopädisches Wissen und die Kenntnis der Materialien gefragt“, betont Steinhilber. Allerdings habe sich der Markt in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend verändert. Der traditionelle Handwerksbetrieb sei nahezu verschwunden. Zwar nimmt der Handwerksmeister auch heute noch Maß, die Nachfrage nach individuellen Anfertigungen beschränkt sich aber längst auf Einlagen und die Anpassung

der Konfektionsware. Das Gros der Verbraucher lege eben keinen Wert mehr auf solides, langlebiges und reparierbares Schuhwerk, meint Steinhilber. „Schuhe werden heute oft nur als Wegwerfartikel konsumiert.“

Beratung und Service

Steinhilber setzt auf Spezialisierung und Service. Die Stammkundschaft schätzt die kompetente Beratung und die große Auswahl an Komfortschuhen für Damen und Herren. Spezialschuhe sind in vielen Weiten erhältlich. Einmal die Woche ist ein Podologe im Haus. Neben der medizinischen Fußpflege ist eine Reflexzonenbehandlung erhältlich. „Eine große Feier wird es nicht geben“, verrät Erika Steinhilber. Allerdings wolle man das Jubiläumsjahr nutzen, um sich bei den alten Kunden zu bedanken und neue anzusprechen. Über das Jahr verteilt werden mehrere Rabattaktionen stattfinden.

www.schuhmoden-steynhilber.de



Eugen, Erika und Dorothee Steinhilber begehen ein außergewöhnliches Jubiläum. Geschäftsführer Heinz Hammermeister überbringt die Glückwünsche der Handwerkskammer Reutlingen (von links).

Foto: Handwerkskammer

Amtliche Bekanntmachungen

Ausbildungsregelung für behinderte Menschen zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung/zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 42 m der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 1. August 2013, Aktenzeichen 8-4233.62/43 den Beschluss der Vollversammlung vom 23. Juli 2013 zur Ausbildungsregelung für behinderte Menschen zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung/zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 9. Oktober 2013 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Ausbildungsregelung für behinderte Menschen zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung/zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 25. Oktober 2013 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

Änderung der Satzung bei der Sitzverteilung aufgrund der Veränderung der Berechnungsgrundlage

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 14 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 1. August 2013, Aktenzeichen 8-4233.62/45 den Beschluss der Vollversammlung vom 23. Juli 2013 zur Änderung der Satzung bei der Sitzverteilung aufgrund der Veränderung der Berechnungsgrundlage genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 9. Oktober 2013 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Satzung bei der Sitzverteilung aufgrund der Veränderung der Berechnungsgrundlage ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 25. Oktober 2013 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

Über Beteiligungen finanzieren

Neues Förderprogramm

Wenn eigene Mittel fehlen, finden kleine und junge Unternehmen nur schwer Geldgeber. Mit dem Mikromezzaninefonds Deutschland bekommen nun auch kleine Unternehmen, die kaum Zugang zu Beteiligungskapital haben, die Chance, ihr Eigenkapital zu stärken, das Rating zu verbessern und damit bessere Finanzierungsbedingungen zu erhalten. Ausgegeben werden stille Beteiligungen zwischen 10.000 und 50.000 Euro. Die Kombination mit einem verbürgten Kredit der Haus- oder Förderbank ist möglich.

Das von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg betreute Programm richtet sich an Existenzgründer und Kleinunternehmen bis zu fünf Jahren nach Gründung mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Umsatz bis zu zwei Millionen Euro. Die Beteiligung ist an verschiedene Voraussetzungen, wie beispielsweise ein positives Jahresergebnis oder eine nachvollziehbare Planung der Gründung, geknüpft. Darüber hinaus ist eine positive Stellungnahme der Handwerkskammer oder eines Verbandes erforderlich. Weitere Informationen zu Programm, Konditionen und Antragstellung finden Sie unter www.mbg.de.

Ansprechpartnerin ist Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Alles Wissenswerte aus Ihrem Kammerbezirk

unter:
deutsche-handwerks-zeitung.de